



## **Gottesdienst #Mitteninsleben als Wortgottesdienst oder Eucharistiefeier**

### **Material:**

- Stifte
- Krippe
- Metaplan oder Moderationskarten
- Leinwand und Beamer (Medien), wahlweise Poster
- Medien:
  - Audio: Johannes Oerding: Ich komm nach Hause
    - <https://www.vip.de/videos/vip-videos/johannes-oerding-beruehrt-mit-ich-komm-nach-haus-5dd7ec6bd46e4754e46a4dcc.html>
  - Bildauswahl: Analogien zu Gott
  - Collage mit 3 Ausschnitten
  - Gesamtbild des Geschenkpapiers

### **Raumgestaltung:**

- Zentral und Sichtbar steht eine leere Krippe
- Bei/unter der Krippe liegt ein großes Plakat **oder** in der Krippe ist viel Platz um Karten in sie hineinzulegen
- Stifte + ggf. Moderationskarten stehen in Schalen bereit

### **Personal:**

- Lektor Besinnungsfragen



## **Orgelspiel**

### **Lied/Vortragsstück:**

Liturgische Eröffnung:

### **Einblendung des Geschenkpapiers**

Deutung:

- Auf den ersten Blick gewöhnliches Geschenkpapier zu Weihnachten, als ein großes Wimmelbild. Die Szene: Ausschnitte aus Berlin, der Ostsee und Rügen.
- Aber so gewöhnlich ist es dann noch nicht - auf den zweiten, genauen Blick.

### **Einblendung der Collage**

Deutung:

- Maria und Josef am Brandenburger Tor.
- Die Heiligen Drei Könige an einer Ampel.
- Die Heilige Familie vorm „Adlon“ auf Herbergssuche.
  
- Verrückte Welt? Keineswegs! Vielmehr: Weihnachten! Denn Weihnachten heißt: Gott und Welt begegnen sich.
- Wenn wird diesen Gottesdienst nun so kurz vor dem Weihnachtsfest feiern, wollen wir über beides Nachdenken: Gott und unsere Welt und wie sich beides vielleicht begegnen kann.

### **Lied/Vortragsstück/Kyrie:**

Überleitung:

- Schauen wir zunächst auf Gott. Was bedeutet dieses Wort für mich? Hab ich eine Vorstellung davon wer Gott, ja wie Gott für mich ist? Wir sollen uns kein Bild von Gott machen, aber trotzdem ist es so, dass wenn wir an etwas denken unser Gehirn sofort Bilder vor Augen und Gedanken stellt.
- Du bekommst jetzt unterschiedliche Bilder angeboten und wenn ein Bild deiner Vorstellung oder deiner Idee von Gott nahe kommt, kannst Du das zeigen, indem du kurz aufstehst.

### **Aktion: Auf und Ab (mit Einblendungen der Bilder)**

- TN\*innen verhalten sich zu eingeblendeten Bildern, ob diese ihren Vorstellung von Gott nahe kommen und können ihre Zustimmung zeigen, indem sie kurz aufstehen.

### **Tagesgebet: MB 36 (24. Dezember - am Morgen)**



### **Lied/Vortragsstück:**

#### Überleitung:

- Schauen wir nun auf unsere Welt; auf unsere große gemeinsame Welt und auf deine und meine kleine Welt.
- Was beschäftigt mich gerade, welche Menschen und Orte spielen eine Rolle in meinem Umfeld.
- Einige Besinnungsfragen können uns dabei helfen einen ehrlichen und guten Blick auf mein Leben und meine Umwelt zu werfen. Wenn du magst, kannst du dazu die Augen schließen.

### **Aktion: Besinnungsfragen - leise Orgelmusik**

- Wenn ich auf mein Leben, ja meine kleine, große Welt schaue: An welchem Ort halte ich mich gerade sehr viel auf, welcher Ort bestimmt zur Zeit mein Leben?
- Wenn ich auf mein Leben, ja meine kleine, große Welt schaue: Welche Menschen spielen eine wichtige Rolle in meinem Leben, gehören einfach zu meiner Welt?
- Wenn ich auf mein Leben, ja meine kleine, große Welt schaue: Welche Themen beschäftigen mich gerade und bestimmen meine Welt?
- Wenn ich auf mein Leben, ja meine kleine, große Welt schaue: Was macht mir Sorgen im Blick auf die Welt?
- Wenn ich auf mein Leben, ja meine kleine, große Welt schaue: Für was bin ich einfach dankbar, wenn ich auf unsere große und auf meine kleine Welt schaue?

### **Lied/Vortragsstück:**

#### **Evangelium: Lk 2, 1 - 6** (nach Weihnachten kann gerne der gesamte Text bis Vers 16)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte ... .

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

#### Deutung:

- „Gott ist nicht von oben herab. Er begegnet uns in Augenhöhe, von Mensch zu Mensch. Gott lässt sich so auf unsere Situation ein, auf unsere Ebene.
- Ein bedürftiges Kind ist nicht unbedingt ein überwältigender Beweis, dass Gott existiert und doch - näher war Gott uns nie.
- Er kommt nicht als strahlender Held zur Welt, sondern als Kind wie unsereins. Im Gewöhnlichen ist Gott so zu finden, der ganz und gar Ungewöhnliche, eben dort, wo wir sind.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Franz Kamphaus: Die Sternstunde der Menschwerdung. Freiburg 2009. 48.



**Anleitung:**

- Die Krippe, der Ort, in den Jesus damals als Neugeborenen gelegt worden ist, ist ein Sinnbild für unsere Welt. Wenn Gott sich -in Jesus und durch seine Geburt- auf unsere Ebene und unsere Welt einlässt, dann steht dieser Ort, die Krippe, für all das, was dein und mein Leben gerade ausmacht. Dort hinein will Gott geboren werden und uns nahe sein.
- Egal, was Dir gerade bei den Besinnungsfragen durch den Kopf gegangen ist, was dich und deine Welt gerade besonders ausmacht: Kannst du es in einem Wort beschreiben? Wenn du magst, kannst du dein Wort, was für deine Welt steht,
  - A. hier vorne auf das Plakat neben der Krippe schreiben, als Sinnbild, dass in diese, deine Welt dein Gott ganz nahe kommen will.
  - B. auf eine Moderationskarte schreiben und in die Krippe legen, als Sinnbild, dass in diese, deine Welt dein Gott ganz nahe kommen will.

**Aktion: leise Orgelmusik**

- TN\*innen sind eingeladen ihr Wort, welches Sinnbildlich für ihre Welt steht,
  - A. auf das Plakat neben der Krippe zu schreiben, als Sinnbild, dass in diese, deine Welt dein Gott ganz nahe kommen will.
  - B. auf eine Moderationskarte zu schreiben und in die Krippe zu legen, als Sinnbild, dass in diese, deine Welt dein Gott ganz nahe kommen will.

**[wahlweise: Eucharistiefeier]**

**Abschluss**

**Audio/Video: Johannes Oerding: Ich komm nach Hause**

**Deutung:**

- „Ich komm nach Haus' zu Dir“ das singt Johannes Oerding<sup>2</sup>
- Gott kommt, mitten ins Leben, auch in Deins, an Weihnachten.

**[Vater Unser]**

**Schlussegen**

**Lied/Vortragsstück:**

**dann: Orgelspiel**

---

<sup>2</sup> In Anlehnung an Joh 1, 11: „Er kam in sein Eigentum“